

[Profil](#) [Abo](#)

Deutsch ▾



ePaper



Suche

Menu

[Front](#) [Biel](#) [Seeland](#) [Bielersee](#) [Lyss-Aarberg](#) [Kanton Bern](#) [Sport](#) [EHC Biel](#) [Videos aus der Region](#) [Schweiz](#)

Gemeinderätin Glenda Gonzalez Bassi (PSR) fährt eigentlich nie Bus. Doch für Ajour macht die Romande eine Ausnahme und steigt in die Linie 5 ein, die zum Spitalzentrum führt.

Quelle: Anne-Camille Vaucher

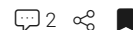
[Glenda Gonzalez Bassi](#)

## Wahlen 2024: Auf einer Busfahrt mit der Stapi-Kandidatin Glenda Gonzalez Bassi (PSR)

Sie will die Nachfolgerin von Stadtpräsident Fehr (SP) werden. Glenda Gonzalez Bassi erzählt auf einer Busfahrt, wie sie politisch tickt. Und trifft eine wichtige Frau aus ihrer Kindheit.

[Deborah Balmer](#)

Publiziert: 26.08.2024, 07:03 Uhr



Artikel hören



Es ist kurz vor 18 Uhr. Auf dem Bieler Zentralplatz befinden sich Menschen auf dem Heimweg. Für die 56-jährige Glenda Gonzalez Bassi ist der Arbeitstag aber noch nicht vorbei. Das ist in diesen Wochen nichts Aussergewöhnliches. Die Gemeinderätin der Parti Socialiste Romand (PSR) ist mitten im Wahlkampf für das Amt der Bieler Stadtpräsidentin. Daneben läuft ihre Arbeit als amtierende Gemeinderätin der Direktion Bildung, Kultur und Sport weiter. Bis zu den Wahlen am 22. September ist sie also im Dauereinsatz.

Für die gemeinsame Online-Plattform *ajour* suchen wir per Oktober oder nach Vereinbarung eine Person für ein

**Praktikum (100%)**

**aJOUR**  
Deine Region dans ta poche

Anzeige

Gonzalez Bassi steht an der Haltestelle, wo in wenigen Minuten der Bus Nummer 5 in Richtung Spitalzentrum hochfährt. Dort will sie eine Pause einlegen, weil es ein besonderer Ort ist für sie. Später geht es mit der gleichen Buslinie zurück bis zum Brunnenplatz, ein Ziel, das ebenfalls sie ausgewählt hat.

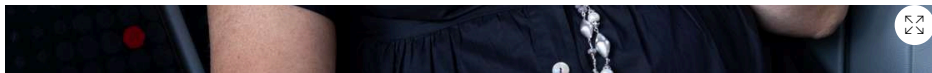
In einem kurzen Vorgespräch hatte Gonzalez Bassi gesagt: «Ich habe zurzeit keine freien Tage mehr, ich bin komplett verplant.» Etwas Zeit hat sie dann also doch noch gefunden, und wir steigen in den praktisch leeren Bus ein.



**«Ich habe zurzeit keine freien Tage mehr, ich bin komplett verplant.»**  
**Glenda Gonzalez Bassi**

### Die Sozialistin wirbt derzeit für sich selbst





Ein Team von fünf Leuten kümmert sich um ihren Wahlkampf. Welche Empfehlung setzt sie um? «Bärndütsch redä», sagt sie.

Quelle: Anne-Camille Vaucher

Langsam geht es durch das Beaumont-Quartier. Gonzalez Bassi sagt, dass sie sonst fast nie Bus fahre. Sie sei vor allem mit dem Velo unterwegs. Dabei zieht sie aktuell einen Anhänger mit einem Wahlplakat hinter sich her: «Bienne Solidaire – die rotgrüne Kraft.» Und: «Glenda Gonzalez Bassi fürs Stadtpräsidium. Gemeinsam gewinnen», steht da auf zwei Sprachen.



Anzeige

Gewinnen will sie also. Dafür hat sie ein Wahlkampfteam von fünf Leuten um sich geschart. Dieses hat ihr nahegelegt, ab sofort mit Deutschschweizern Berndeutsch statt Französisch zu reden. Fällt ihr das schwer? «Gar nicht», sagt Glenda Gonzalez Bassi. «Ich bin Bielerin.» Sie lächelt.

### Die Familie flüchtete aus Chile in die Schweiz

Wer etwas tiefer in die Biografie der Sozialistin eintaucht, der begreift, weshalb ihr die Stadt so am Herzen liegt. Es ist die Stadt, die für ihre Familie Anfang der 70er-Jahre zu einer neuen Heimat wurde. Glenda Gonzalez Bassi kam als fünfjähriges Mädchen mit ihren Eltern aus Chile in die Schweiz.

Die Familie flüchtete aus dem Land, nachdem sich am 11. September 1973 der General Augusto Pinochet an die Macht geputscht und eine Militärdiktatur errichtet hatte.

Glenda Gonzalez Bassi und ihre Eltern kamen zuerst in einem Hotel in Erlenbach im Simmental unter. Dann kamen sie nach Biel, wo ihre Eltern Arbeit fanden und sie in Mett aufwuchs. «Ich fühle mich mit Biel stark verbunden und könnte nie aus der Stadt wegziehen, obwohl es mehrmals Gelegenheiten dazu gab», sagt die oberste Chefin von 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ihrer Direktion. Die Lehrpersonen sind da noch nicht mitgerechnet.

### Stadtplanung und Wirtschaftsförderung





In der Nähe des Spitalzentrums blickt Glenda Gonzalez Bassi auf die Stadt, die sie ab 2025 gerne regieren möchte.

Quelle: Anne-Camille Vaucher

Beim Spitalzentrum angekommen, ist nicht etwa das ihr Ziel, sie will nicht über das neue Areal sprechen, das hier nach dem Wegzug des Spitals nach Brügg entstehen könnte. Zwar sagt sie: «In diesem Spital sind meine drei Kinder auf die Welt gekommen.» Und die frühere Erwachsenenbildnerin erwähnt, dass das Spital immer viel für die Frankofonen getan habe. «Die Romands konnten hier schon immer eine Ausbildung abschliessen.»

Sie will uns etwas anderes zeigen: Das Gebiet dahinter, von dem aus man die Stadt und besonders das Industriegebiet im Westen überblickt, man sieht die Gebäude von Swatch und Omega und die Tissot Arena hervorstechen.

Als Stadtpräsidentin wäre sie nicht nur für die Stadtplanung, sondern auch für die Wirtschaftsförderung verantwortlich. Beides lässt sich von hier oben gut kommentieren. Wie würde sie die Aufgaben angehen?

### «Biel ist nicht rund, Biel ist lang»

«Sehen Sie, Biel ist nicht rund, Biel ist lang. Das ist eine grosse Chance», sagt sie. Die Stadt lasse sich nämlich gut gegen innen verdichten. «Es gibt noch viele Lücken.»

Wichtig sei, dass verschiedene Wirtschaftszweige in Biel ansässig seien. «Darauf geben wir schon lange acht, und so soll es auch weitergehen», sagt die PSR-Politikerin. Um Arbeitgeber nach Biel zu holen, müsse man hauptsächlich für die Arbeitnehmer attraktiv sein. Und das gelinge mit guten Betreuungsangeboten. «Kitas, Tagesschulen – wir sind dran und bauen laufend aus», sagt die Gemeinderätin.

Der Beweis liefere die Tatsache, dass immer mehr Leute aus der Romandie nach Biel ziehen würden. «Bei uns ist es einfacher, einen Kita-Platz zu finden als in der Westschweiz. Und wir sind bilingue, das spricht viele an.»

### «Ich hatte immer viele Chancen»







Glenda Gonzalez Bassi: «Ich fühle mich sehr verbunden mit der Stadt.»  
Quelle: Anne-Camille Vaucher

Glenda Gonzalez Bassi sagt von sich, sie sei unkompliziert und nah bei den Menschen: Sie ist nicht nur oft mit dem Velo unterwegs, sondern auch auf dem Märkt und beim Schwimmen anzutreffen. Es drückt immer wieder durch, wie sie tickt: Keiner dürfe vergessen gehen. «Ich engagiere mich für die ganze Stadt, für alle.» Sie versuche dabei, stets transparent und ehrlich zu sein. Das sei nicht abhängig von einer Parteizugehörigkeit.

«Ich selbst hatte immer sehr viele Chancen, man muss sich bewusst sein, dass es nicht allen so geht.» Links oder rechts? Damit kann sie wenig anfangen: «Das ist eine Erfindung der Medien», sagt Glenda Gonzalez Bassi sogar. Es zähle nur der Mensch, die Persönlichkeit und die Art, wie jemand arbeite: «Auch als Stadtpräsidentin.»

### «Ich rede nie mit Notizen»



Am Ende kamen um die 100 Personen auf den Brunnenplatz. Sie wollten sie unterstützen oder sich ein Bild von Glenda Gonzalez Bassi machen und stellten ihr direkte Fragen zu ihrer Politik.  
Quelle: Anne-Camille Vaucher

Eine knappe Stunde später kommen wir beim Brunnenplatz an. «Einer der schönsten Plätze Biels – mit vielen Restaurants und Läden in der Nähe», sagt sie. Und: «Ich will mehr solche Orte in der Stadt sehen.»

Noch ist nicht besonders viel los. Auch wenn die Grilladen bereits am Brutzeln sind. Doch vier Stunden später werden um die 100 Leute hier gewesen sein und gemeinsam mit Glenda Gonzalez Bassi einen schönen Sommerabend genossen haben.

Rückblende: Ein paar Leute haben sich um die Anwärtlerin für die Nachfolge von Erich Fehr (SP) versammelt. Darunter ein Nachbar aus dem Mühlefeldquartier, der sagt, er habe sie schon längst einmal ansprechen wollen. «Jetzt mache ich diesen Schritt.»

Zwei Frauen sind gekommen, «weil wir uns ein genaueres Bild von Ihnen machen wollen». Sie stellen Fragen zur Kultur und zum Einfluss, den eine Stadtpräsidentin tatsächlich hat.

### «Wieso soll ich Ihnen die Stimme geben?»

«Es freut mich sehr, dass zwei Frauen kandidieren, wieso soll ich Ihnen die Stimme geben?», fragt eine Frau. Gonzalez Bassi hat eine Antwort bereit: Seit vier Jahren leite sie die Alterszentren, die Kitas, die Tagesschulen und die Spielgruppen der Stadt. «Ich habe Kontakt zu allen, kenne die Bedürfnisse der breiten Bevölkerung.» Sie sei eine Managerin mit viel Praxiserfahrung.

Alleine die Alterszentren würden einen Umsatz von 80 Millionen-Franken im Jahr generieren. «Ich bin also Managerin und habe viel Praxiserfahrung.»

Jetzt will ihr Nachbar etwas wissen, was vielen unter den Nägeln brennt. Es geht um das Problem mit den städtischen Finanzen. «Wir würden Sie das angehen?», fragt er. Man dürfe kein Geld ausgeben, ohne zu überlegen. «Wir können immer noch Verbesserungen vornehmen. Ähnlich wie bei einem Kühlschrank: Ein Drittel von dem, was darin liegt, landet in vielen Haushalten im Abfall.»

Für die Stadt heisse das nicht, weniger zu investieren, aber anders, mit Prioritäten. «Das Geld kommt nicht vom Himmel, sondern von den Leuten, von den Steuerzahlern. Wir müssen es gut ausgeben, im Interesse der Menschen.»

### Eine Bekannte aus der Kindheit taucht auf



Überraschende Begegnung auf dem Brunnenplatz: Glenda Gonzalez Bassi trifft eine wichtige Frau aus ihrer Kindheit, die mit ihrem Vater gearbeitet hatte.

Quelle: Anne-Camille Vaucher

Ein paar ältere Menschen sitzen an einem Tisch. Darunter jemand im Rollstuhl. Gonzalez Bassi hält auch mit ihnen einen Schwatz. Lacht und umarmt auch mal jemanden.

Überraschend taucht eine Frau aus ihrer Kindheit auf. Gonzalez Bassi stellt sie vor: Sie habe mit ihrem Vater zusammengearbeitet und damals ein paar Mal Bücher vorbeigebracht. Heute ist sie extra wegen der Stapi-Kandidatin auf den Brunnenplatz gekommen.

«Ich habe sie seit 45 Jahren nicht mehr gesehen», sagt Glenda Gonzalez Bassi. Wie wäre es, wenn Gonzalez Bassi Stadtpräsidentin würde? «Super!», sagt die Frau, die heute in Brugg lebt. Gonzalez Bassi ist sichtlich gerührt. «Ich will das meinem Vater erzählen.»

Ihre Eltern sind schon vor längerer Zeit wieder nach Chile zurückgekehrt. Doch ihre Tochter hat in der Schweiz Wurzeln geschlagen. Und vielleicht wird sie sogar zur ersten Stadtpräsidentin der Stadt, wo die Familie damals ein neues Leben begann.

Eine Busfahrt und Grilladen:

- Das «Bieler Tagblatt» und Ajour haben die beiden **Kandidatinnen für das Stadtpräsidium auf eine Busfahrt** eingeladen, deren Strecke sie selbst auswählten. Dazu gehörte auch ein Stopp an einem für die Politikerinnen wichtigen Ort.
- Die Busfahrt endete an einem Platz der Wahl: Dort luden das BT und Ajour **die Bevölkerung** ein, die Kandidatin **bei Grilladen** näher kennenzulernen. Die Busfahrt mit Glenda Gonzalez Bassi (PSR) hat am 13. August stattgefunden.
- Der Artikel über **Natasha Pittet (PRR)** erscheint in einer Woche.

Lesen Sie auch:



Abo **Biel**

**Überlässt der politische Gegner Glenda Gonzalez Bassi das Stadtpräsidium kampflos?**

mit Foto



Abo **Interview**

**Gonzalez Bassi strebt als erste Stadtpräsidentin von Biel eine andere Art der Zusammenarbeit an**

mit Foto


Ist dieser Artikel lesenswert?

 Ja	83%
Nein	17%

Mehr zum Thema


Stadtpräsidium Biel    Bieler Wahlen 2024    Glenda Gonzalez Bassi


Weitere Meldungen zum Thema Bieler Wahlen 2024




Abo **Bieler Wahlen 2024**


**Sandra Schneider (SVP) in Wahlstafette: «Ich würde die**



Abo **Bieler Wahlen 2024**  1

**Der historische Bieler Finanzkompromiss ist praktisch tot**




Abo **Bieler Wahlen 2024**  7


**Niemand will sagen, wo die Stadt Biel sparen soll – so**





### Altersheime gern privatisieren und auslagern»

 mit Foto

### verlief das erste Gassmann-Wahlpodium


 mit Video


 mit Foto




Abo **Bieler Wahlen 2024**


### Bieler Wahlkampf im Video: Hier können Sie das erste Wahlpodium nachschauen

 mit Video


Abo **Bieler Wahlen 2024**  1

### Lieblingsbank von Bieler Politikern spurlos verschwunden

 mit Foto

Abo **Bieler Wahlen 2024**  1

### Bieler Regierung: Am Dienstag kämpfen wieder sechs Kandidierende um ihre Wahl

 mit Foto

Alle Anzeigen



Kommentare

Schreiben Sie einen Kommentar...

Wir freuen uns auf Ihren Kommentar unter Berücksichtigung der Regeln. Alle Kommentare werden vor der Veröffentlichung überprüft.

Kommentar abschicken

**Neueste** Am meisten likes

**Andreas Steiner** Vor 3 Tagen  
Was für eine tolle Kandidatin. Nah bei den Leuten, unkompliziert, die das Potenzial unserer Stadt sieht und versteht, wie wichtig die Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Kultur ist. Ich wähle sie am 22. September.  
 15  28 [Antworten](#) [Melden](#)

